

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 09.10.2023 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 10.10.2023 | Uhrzeit 00:00

Ort (Anschrift wie oben)

Raum

Bindefrist endet am 08.11.2023

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme
10549-D8-0025 Paddockbau

Landgestüt Redefin

Vergabenummer Leistung
23A0161S Paddocks-Tiefbauarbeiten

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
 Wichtige Hinweise zum elektronischen Vergabeverfahren

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbeschn. der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erklärung zum Datenschutz; Erklärung und Vereinbarung zu §§ 9, 10 VgG M-V

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern - Landgestüt Redefin -

vertr. durch das Land M-V, dieses vertr. durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Schwerin

Werderstraße 4, 19055 Schwerin

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 10549-D8-0025	Baumaßnahme: Paddockbau
Vergabenummer: 23A0161S	Leistung: Paddocks-Tiefbauarbeiten

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Baumaßnahme	Vergabenummer
Paddockbau Landgestüt Redefin	23A0161S
Leistung	
Paddocks-Tiefbauarbeiten	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
-
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen: siehe LV
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **2** max. **3** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Vergabenummer	23A0161S
---------------	----------

Baumaßnahme

Paddockbau**Landgestüt Redefin**

Leistung

Paddocks-Tiefbauarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **30.10.2023**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **30.01.2024**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
10549-D8-0025	Paddockbau

Landgestüt Redefin

Vergabenummer	Leistung
23A0161S	Paddocks-Tiefbauarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

LANDGESTÜT REDEFIN ZUWEGUNGLOS 1 ZUWEGUNG ZU DEN PADDOCKSLOS 2 ZUWEGUNG ZUR FÜHRANLAGE

LANDGESTÜT REDEFIN ZUWEGUNG

LOS 1 ZUWEGUNG ZU DEN PADDOCKS
LOS 2 ZUWEGUNG ZUR FÜHRANLAGE

Landgestüt Redefin

1. Angaben zur Baustelle

Ort: Landgestüt Redefin
Betriebsgelände 1
19230 Redefin

1.1 Allgemeines

Im Zuge des Neubaus von 3 Paddocks müssen die Zuwege sowie der Unterbau und die Deckschicht der Paddocks hergestellt werden. Die Zuwege werden mit Betonsteinpflaster befestigt. Des Weiteren ist es notwendig, die Zuwegung zur Führanlage zu befestigen. Die Oberfläche wird ebenfalls mit Betonsteinpflaster befestigt und mit einer Bordanlage eingefasst. Im Zuge der Arbeiten ist noch die Kleinpflasterfläche an der Tribüne herzustellen. Durch den Denkmalschutz ist das Format und Farbe vorgegeben. Sollte alternativ in dem Farbton / Maße ein Pflasterstein mit Stärke 8 cm lieferbar sein, ist durchaus ein Nebenangebot möglich.

Der Bieter kann sich vor Angebotsabgabe durch Besichtigung der Örtlichkeit und Erkundigungen eingehend von der Baustelle, ihrer Zugänglichkeit, Lage von Versorgungsleitungen und Kabeln sowie aller sonstigen für die Bauausführung wichtigen Faktoren informieren.

1.2 Baustellensicherung

Die Baustelleneinrichtung ist auf dem eingezäunten Grundstück in Abstimmung mit der Bauleitung herzustellen. Für die Baustelleneinrichtung steht eine unbefestigte Fläche im Innenbereich der Liegenschaft vor dem Baufeld zur Verfügung (ca. 5 x 35 m).

Für Unterkunfts- und Werkräume hat der Bieter selbst zu sorgen, die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren, das gleiche gilt für die Baustelleneinrichtung, wenn diese nicht in

entsprechenden Positionen aufgeführt wurde. Die Toilette der Einrichtung kann genutzt werden. Eine

Wasserentnahmestelle und ein Stromanschluss stehen im Nahbereich des Baufeldes zur Verfügung. Gefahrenstellen sind während der Bauzeit durch einen Bauzaun zu sichern.

Das Baufeld liegt ca. 200 m hinter der westlichen Liegenschaftszufahrt. Die Zufahrtsflächen bestehen

aus Pflaster- und Schotterwegen. Das Baufeld ist unbefestigt.

Sichtbare Schäden im Baustelleneinrichtungsbereich sind nach Abschluss der Maßnahme wieder zu beseitigen.

Mit der Einreichung des Angebotes verpflichtet sich die Baufirma/der Bieter im Falle eines Zuschlages die Sicherheitsbestimmungen und -auflagen der örtlichen Dienststelle zu erfüllen. Diese können bereits im Vorfeld erfragt bzw. angefordert werden.

Für den Zutritt und das Befahren der Baustelle ist den Festlegungen der Baustellenordnung Folge zu

leisten. Der Auftragnehmer hat seine Baustelleneinrichtung mit dem Auftraggeber abzustimmen.

1.3 Ordnung auf der Baustelle

Der bei den Arbeiten anfallende Schutt (Bauschutt, Verpackungsmaterial, sonstige Abfälle) ist in Behältern zu sammeln und regelmäßig unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen bzw. techn. Regeln umwelt- und fachgerecht zu entsorgen.

1.4 Angaben zur Ausführung

Vertikal- und Horizontaltransporte der Materialien sind einzukalkulieren.

Der Ausbau ist lärmarm vorzunehmen. Der anfallende Erdaushub ist innerhalb des Geländes zu transportieren und im Bereich der Lake einzubauen bzw. einzuebnen.

Sollte es zu Störungen des Bauablaufes kommen, insbesondere durch Schäden an der Bausubstanz oder durch Feststellen schädlicher Stoffe, ist der verantwortliche Bauleiter sofort zu informieren.

Besonders zu beachten sind die "Allgemeinen Regeln" der VOB Teil C, DIN 18299, 18300, 18331, 18306, 18308, 18315, 18316, 18318, 18320.

Alle erforderlichen Hilfsmittel wie Containergestellung, Entsorgung, einschl. aller Nebenleistungen sowie Maßnahmen, die zur Erfüllung der Leistungen erforderlich sind, sind in die jeweiligen Positionen mit einzukalkulieren.

1

LOS 1 ZUWEGUNG ZU DEN PADDOCKS

Der Titel 1.1 Einrichten und Räumen der Baustelle / Verkehrssicherung ist für LOS 1 und LOS 2, einzukalkulieren

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Der Titel 1.1 Einrichten und Räumen der Baustelle / Verkehrssicherung ist für LOS 1 und LOS 2, einzukalkulieren				
1.1	EINRICHTEN UND RÄUMEN DER BAUSTELLE VERKEHRSSICHERUNG			
1.1.1	Baustelle einrichten			
	Antransport, Aufbau und Vorhalten der gesamten Baustelleneinrichtung einschl. Arbeitsgeräte und Maschinen, Anschluss der Baustelle an das Stromnetz, Einrichten der erforderl. Wasserversorgung, Einrichten und Vorhalten eines Baubüros mit Telefon für den Aufenthalt der Bauleitung, Herrichten der Bau- und Lagerplätze sowie der Zufahrtswege und Anpachten des fehlenden Geländes für Lagerungen.			
1.1.2	1,000	psch	_____	_____
	Baustelleneinrichtung abbauen			
	Baustelleneinrichtung wie Pos. 1.1.1 abbauen und abfahren einschl. Aufräumen der Baustelle, der Bau- und Lagerplätze, der Zufahrtswege, Wiederherstellung des Urzustandes der außerhalb der Baustelle liegenden Geländestücke und Wiederherstellung der benutzten Wege unter Wahrung der landschaftspflegerischen Belange.			
1.1.3	1,000	psch	_____	_____
	Absicherung der Baustelle			
	Absperrungen, Signalen und elektrischen Warnleuchten einschl. aller erforderlichen Materialien wie Ständer, Pfosten, Rohrrahmen, Befestigungsmaterial und Energieversorgung. Ausführung nach vom AN vorgelegtem, mit der zuständigen Absicherung der Baustelle auf der Grundlage der ZTV-SA 97. Absperrung der Ausbaustrecke am Bauanfang bzw. Bauende sowie an Wegeanbindungen einrichten, aufbauen, ständig unterhalten und betreiben, entsprechend dem Baufortschritt umsetzen und später wieder abbauen. 60 v. H. der Pauschale werden nach betriebsfertigem Aufbau, der Rest nach Abbau der Verkehrssicherungseinrichtungen berechnet. Sicherung mit allen erforderlichen Zeichen und Bauzäunen (Länge: 150m). Alle notwendigen Verkehrszeichen/ Zubehör müssen die RAL-Gütebedingungen, IVZ-Norm erfüllen bzw. eine BAST-Zulassung haben. Die Aufstellhöhen und Abstände von Verkehrszeichen gem. den Ziffern 2.1 und 2.2 der Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen, Teil A sind zu beachten und einzuhalten.			
	1,000	psch	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	ERDARBEITEN UND TRAGSCHICHTEN PADDOCKANLAGEN			
1.2.1	Bodenaushub Bodenaushub aller anzutreffenden Bodenklassen, vorwiegend 3 - 5, auskoffern, laden und zur Wiese an der Lake transportieren und einebnen (ca. 400 m). Der gewachsene Boden des Erdplanums ist gem. ZTWE StB 17 zu verdichten. Aufmaß und Abrechnung nach Querprofil.			
	300,000	m3	_____	_____
1.2.2	FSS 0/32 15 cm liefern und einbauen Fröstschutzschicht 0/32 (GW/ GII natürlich gebrochenes Gestein) gem. ZTV SoB-StB 20 liefern, einbringen, profilgerecht in ca. 15 cm Stärke (Ev2>80 MN/m2) im Paddock einbauen und verdichten einschl. Herstellen des Feinplanums unter Beachtung des Quergefälles. Aufmaß und Abrechnung im eingebauten und verdichteten Zustand.			
	90,000	m3	_____	_____
1.2.3	STS 2/32 15 - 33 cm liefern und einbauen Schottertragschicht 2/32 gem. ZTV SoB-StB 20, aus natürlich gebrochenem Gestein liefern, profilgemäß in 15 - 33 cm Stärke im Bereich der Fahrbahn und Auffahrten einbauen und verdichten einschl. Herstellen des Feinplanums. Aufmaß und Abrechnung im eingebauten und verdichteten Zustand. Die Schottertragschicht muss wasserdurchlässig sein, gem. FLL.			
	130,000	m3	_____	_____
1.2.4	Auflageschicht aus Splitt 2/5, 2 cm stark liefern und einbauen Auflageschicht aus Splitt 2/5 in 2 cm Stärke liefern und profilgemäß einbauen			
	460,000	m2	_____	_____
1.2.5	Paddockplatten liefern und verlegen Paddockplatten liefern und ordnungsgemäß auf der Auflageschicht der Pos. 1.2.4 verlegen Typ Progrid RG 40 der Firma Ridcon oder gleichwertig Maße 50 x 50 x 4 cm Verlegung entsprechend Herstellerangaben			
	460,000	m2	_____	_____
1.2.6	Auffüllung der Paddockplatten mit gewaschenem Sand 0/1 - 0/2 liefern und einbauen Auffüllung der Paddockplatten mit gewaschenem Sand 0/1 - 0/2 liefern und einbauen			
	460,000	m2	_____	_____
1.2.7	Paddockplatten bis 4 cm Tiefe schneiden. Paddockplatten bis 4 cm Tiefe schneiden.			
	50,000	m	_____	_____
1.2.8	Tretschicht aus Sand ca. 3 cm stark liefern und einbauen Tretschicht aus Sand der Körnung 0/1 mm ohne Lehmanteil, in einer Stärke von ca. 3 cm liefern und einbauen			
	460,000	m2	_____	_____
1.2.9	Tiefbordsteine aus Beton, liefern und in Beton versetzen Tiefbordsteine aus Beton nach DIN EN 1340; DTI, T 10 x 20, mit Gütezeichen liefern und höhen- und fluchtgerecht mit folgenden Abmessungen in C 20/25 versetzen: Fundamentdicke = 20 cm, Rückenstütze b = 15 cm, in Schalung herstellen h bis 12 cm unter O.K. Bordstein, Fundament und Rückenstütze sind zu verdichten, einschl. Lieferung des erforderl. Betons. Enthalten ist das Anhauen von Stirnflächen und Schmiegen.			
	150,000	m	_____	_____
1.2.10	Tiefborde der Pos. 1.2.9 schneiden Tiefborde der Pos. 1.2.9 schneiden			
	18,000	St	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------


Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3	ERDARBEITEN UND TRAGSCHICHTEN ZUEWUGUNG			
1.3.1	Bodenaushub aller anzutreffenden Bodenklassen, vorwiegend 3 - 5, auskoffern, laden und zur Wiese an der Lake fahren und einebnen.			
	Bodenaushub aller anzutreffenden Bodenklassen, vorwiegend 3 - 5, auskoffern, laden und zur Wiese an der Lake transportieren (ca. 400 m) und einebnen. Gemäß Baugrunduntersuchung entspricht der Boden Zuordnungsklasse Z 1.2 nach LAGA. Der gewachsene Boden des Erdplanums ist gem. ZTVE StB 17 zu verdichten. Aufmaß und Abrechnung nach Querprofil. Das Baugrundgutachten ist Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen.			
	200,000	m3	_____	_____
1.3.2	wie vor, jedoch Übernahme durch den AN			
	wie vor, jedoch Übernahme durch den AN			
	30,000	m3	_____	_____
1.3.3	Boden der Pos. 1.3.1 innerhalb des Gestütsgeländes transportieren und einplanieren (ca. 400m)			
	Boden der Pos. 1.3.1 innerhalb des Gestütsgeländes transportieren und einplanieren (ca. 400m)			
	170,000	m3	_____	_____
1.3.4	Boden im Bereich von Bäumen zum Schutz der Wurzeln und Versorgungsleitungen von Hand abtragen			
	Boden im Bereich von Bäumen zum Schutz der Wurzeln und Versorgungsleitungen von Hand abtragen, als Zulage zu den Erdarbeiten, sonst wie Pos. 1.3.1			
	1,000	m3	_____	_____
1.3.5	Frostschuttschicht 0/32 liefern, einbauen und verdichten EV2 > 100 MN/m² (26 cm stark)			
	Frostschuttschicht 0/32 liefern und profilgerecht in 26 cm Stärke (EV2 > 100 MN/m ²) einbauen und verdichten, einschl. Herstellen des Feinplanums. Aufmaß und Abrechnung im eingebauten und verdichteten Zustand.			
	100,000	m3	_____	_____
1.3.6	Schottertragschicht 0/45 mm liefern und einbauen EV2 > 120 MN/m² (15 cm stark), zwischen den Paddocks Ev2>80 MN/m2			
	Schottertragschicht 0/45 mm aus natürlich gebrochenen Gestein gem. ZTV SoB-StB 20 in 15 cm Stärke (EV2 > 120 MN/m ²) liefern, nach Angabe einbauen und verdichten, einschl. Herstellen des Feinplanums (zwischen den Paddocks Ev2>80 MN/m2). Aufmaß und Abrechnung im eingebauten und verdichteten Zustand (Verdichtung auf Nachweis).			
	80,000	m3	_____	_____
1.3.7	Oberboden nach DIN 18.300, Klasse 1, liefern und mind. 10 cm stark einbauen und abharken			
	Oberboden nach DIN 18.300, Klasse 1, liefern und nach Angabe des AG bzw. der Bauleitung in mehreren Pflanzflächen unterschiedlicher Größe und entlang der Straße mind. 0,10 m Stärke profilgemäß einbauen und abharken. Der Boden muss steinfrei, humusreich und leicht anlehmig sowie frei von Wurzelunkräutern wie Ackerschachtelhalm, Quecke u.a. sein.			
	15,000	m3	_____	_____
1.3.8	Rasensaat aus Regel-Saatgut-Mischung 2.1 (RSM) liefern einigeln und abwalzen			
	Rasensaat aus Regel-Saatgut-Mischung 2.1 (RSM) - Gebrauchsrasen - Standard liefern und in den Oberboden einigeln und abwalzen. Vor der Ansaat sind aufgelaufene Gräser und Kräuter zu beseitigen. Die Zusammensetzung der Mischung, die Gräserarten, die Handelsanforderungen an das Saatgut und die Saatgutmenge je m ² sind dem jeweiligen Stand der "Regel-Saatgut-Mischung - RSM" der FLL - Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V., Troisdorf, zu entnehmen. Die Saatgutmenge liegt bei 25 g/m ² . Hinweise der RSM sind zu beachten.			
	100,000	m2	_____	_____
1.3.9	Grabenmulde			
	Grabenmulde in einer Breite von 1,50 m bis 2,00 m mit einem Stichmaß von 0,20 m herstellen			
	50,000	m	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche  -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4	DECKSCHICHTEN UND AUSSTATTUNG			
1.4.1	Bettung für Betonsteinpflaster			
	Bettung für Betonsteinpflaster aus Brechsand-Splitt-Gemisch 0/5 mm in einer Stärke von 3 - 5 cm (gemessen im verdichteten Zustand) nach Deckenhöhenplan im Bereich aller Verkehrsflächen und Nebenanlagen liefern und einbauen. Die Bettung muss so beschaffen sein, dass diese dauerhaft wasserdurchlässig und gegenüber der Tragschicht ausreichend filterstabil ist. Das Bettungsmaterial muss folgende Anforderungen erfüllen: max. Feinanteil 5 Masse Prozent, Durchgang 0,063 mm (Kategorie UF5) min. Feinanteil 2 Masse Prozent, Durchgang 0,063 mm (Kategorie LF2) Überkornanteil, Kategorie OC90 Korngrößenverteilung: 30 - 60 Masse Prozent, Durchgang auf dem Sieb 2 mm (Kategorie GU) Fließkoeffizient: ECS35 Widerstand gegen Zertrümmerung SZ22 (LA25) Weitere Anforderungen (Kategorien) gemäß TL Gestein-StB (Anhang H) Erstellung der Bettung unter Beachtung der DIN 18318, der ZTV P-StB 2000 und dem MF P 1 2003. Das Baustoffgemisch ist gleichmäßig durchfeuchtet und gleichmäßig gemischt anzuliefern (TL Pflaster-StB 06, 3.1)			
1.4.2	400,000	m2		
	Betonsteinpflaster, 200/200/100 mm, Lithonplus / LP 5 System 10 Typ 16 Gestüt Redefin oder gleichwertig			
	Betonsteinpflaster, 200/200/100 mm, Lithonplus / LP 5 System 10 Typ 16 Gestüt Redefin, oder gleichwertig, nach dem Merkblatt für die Herstellung von Verbundsteinpflaster und gem. DIN EN 1338; DIK einschl. der Abschlusssteine liefern und fachgerecht verlegen auf 3 cm Pflastersand der Pos. 1.4.1 mit Fugen von höchstens 5 %, sorgfältig mit scharfkörnigem Pflastersand einschlänmen und bis zur Standfestigkeit abrütteln. In fertigem Zustand muss die Pflasterdecke die vorgeschriebene Querneigung aufweisen. Ebenheitstoleranz bis 1 cm unter der 4 m -Latte. Fabrikat: LP 5 System 10 Typ 16 Gestüt Redefin oder gleichwertig Hersteller: Lithonplus			
1.4.3	400,000	m2		
	Pflastersteine zuarbeiten			
	Pflastersteine zuarbeiten Pflastersteine auf Passmaß zuarbeiten, auf Maß schneiden oder behauen			
1.4.4	10,000	m		
	Tiefbordsteine aus Beton, liefern und in Beton versetzen			
	Tiefbordsteine aus Beton nach DIN EN 1340; DTI, T 10 x 20, mit Gütezeichen liefern und höhen- und fluchtgerecht mit folgenden Abmessungen in C 20/25 versetzen: Fundamentdicke = 20 cm, Rückenstütze b = 10 cm, in Schalung herstellen h bis 12 cm unter O.K. Bordstein, Fundament und Rückenstütze sind zu verdichten, einschl. Lieferung des erforderl. Betons. Enthalten ist das Anhauen von Stirnflächen und Schmiegen.			
1.4.5	100,000	m		
	wie vor, jedoch Tiefbordsteine DTI, T 10 x 30			
	wie vor, jedoch Tiefbordsteine DTI, T 10 x 30			
1.4.6	12,000	m		
	Bordsteine der Pos. 1.4.4 und 1.4.5 schneiden			
	Bordsteine der Pos. 1.4.4 und 1.4.5 schneiden			
1.4.7	18,000	St		
	Wasserlauf aus Betonsteinen der Pos. 1.4.2			
	Wasserlauf aus Betonsteinen der Pos. 1.4.2 gem. DIN EN 1338; liefern und in 20 cm starker Betonbettung C 20/25 versetzen einschl. der erforderlichen Erd- und Nebenarbeiten sowie das Ausfugen mit Zementschlämme.			
1.4.8	45,000	m		
	Straßenabläufe Pultform			
	Straßenabläufe Pultform für Trockenschlamm aus Beton nach DIN 4052, niedrige Bauweise mit verzinktem Eimer, mit Auflagering, Schaft und Boden einschl. Aufsatz Klasse D 400, 300 x 500 mm, nach DIN EN 124/DIN 1229, Pultform, Rahmen mit Eimerauflage und Rost aus Gusseisen, mit dämpfender Einlage, Schlitzweite 34,5 mm, liefern und auf einer 10 cm starken Betonbettung aus C 20/25 einbauen einschl.			

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Erdarbeiten für die Baugrube und Hinterfüllung mit frostsicherem Boden. Die Fugen sind fachgerecht mit Zementmörtel zu dichten.		
1.4.9	3,000	St		
		Straßenablauf-Anschlussleitungen DN 150 PVC-U		
		Straßenablauf-Anschlussleitungen DN 150 PVC-U i.M. (max. Tiefe 1,00 m), wie folgt herstellen:		
		1. Bodenaushub (Klasse 3 - 5, DIN 18.300) für die Rohrgräben		
		2. Kunststoffrohre KGEM, DN 150 aus PVC-U SN 8, füllstofffrei, mit angeformten Steckmuffen nach DIN EN 1401 einschl. der Dichtringe, Formteile und Zubehör liefern, höhen-, flucht- und fachgerecht nach DIN und den Verlegerichtlinien des Herstellers verlegen. Im EP enthalten sind Lieferung und Verarbeitung des Gleitmittels, des Reinigers und des Klebers sowie der Rohrverschnitt., einschließlich		
		3. der Bogen und Formteile sowie		
		4. Verfüllen und Verdichten der Rohrgräben in Lagen		
		Eine Vergütung für Baustelleneinrichtung bzw. -abbau wird nicht gewährt. Für die SA-Anschlussleitungen gelten sinngemäß die Bestimmungen der Hauptleitungen. Die Lage der Anschlussleitungen sind durch einen 60 cm langen Holzpfahl unbedingt zu kennzeichnen. Außerdem sind sowohl die Abzweiger als auch die Anschlussenden mittels Dreieckslängen so einzumessen, dass ein späteres Wiederauffinden möglich ist.		
1.4.10	6,000	m		
		Abzweiger 150/150 DN 150 PVC-U liefern und einbauen		
		Abzweiger 150/150 DN 150 PVC-U liefern und einbauen		
1.4.11	3,000	St		
		Suchschachtungen in einer Tiefe von 1,00 m durchführen		
		Suchschachtungen in einer Tiefe von 1,00 m durchführen		
1.4.12	5,000	m		
		Trennen der vorhandenen RW-Leitung KG 150 und Abzweiger der Pos. 1.4.10 einbauen		
		Trennen der vorhandenen RW-Leitung KG 150 und Abzweiger der Pos. 1.4.10 einbauen und ordnungsgemäß verbinden und dichten		
	3,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5	STUNDENLOHNARBEITEN			
1.5.1	Verrechnungssatz für Arbeitskraft, Facharbeiter			
	Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG durchführen. Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsächlichen Lohn einschließlich vermögenswirksamer Leistungen mit den Zuschlägen für Gemeinkosten (Sozialkassenbeiträge, Winterbauumlage und dgl.) sowie Lohn- bzw. Gehaltsnebenkosten und Zuschläge für Überstunden. Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert vergütet. Facharbeiter.			
	3,000	h	_____	_____
1.5.2	Verrechnungssatz für Baugerät, Radlader			
	Stundenlohnarbeiten durch Baugeräte auf Anordnung des AG durchführen. Der Verrechnungssatz für das jeweilige Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den Einsatz, insbesondere Gerätevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie sämtliche Zuschläge einschließlich der Kosten für das Bedienungspersonal. Der Verrechnungssatz gilt für das zum Zeitpunkt des Abrufs einsatzbereit auf der Baustelle befindliche Baugerät Vergütet werden die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Radlader, Schaufelvolumen bis 2,0 m ³			
	3,000	h	_____	_____
1.5.3	Verrechnungssatz für Baugerät, Kompressor mit 1 Hammer			
	Stundenlohnarbeiten durch Baugeräte auf Anordnung des AG durchführen. Der Verrechnungssatz für das jeweilige Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den Einsatz, insbesondere Gerätevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie sämtliche Zuschläge einschließlich der Kosten für das Bedienungspersonal. Der Verrechnungssatz gilt für das zum Zeitpunkt des Abrufs einsatzbereit auf der Baustelle befindliche Baugerät Vergütet werden die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Kompressor mit 1 Hammer			
	3,000	h	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2	LOS 2 WEG ZUR FÜHRANLAGE			
2.1	FREIMACHEN DES BAUFELDES			
2.1.1	Betonsteinpflaster aufnehmen und bauseits zur Wiederverwertung lagern			
	Betonsteinpflaster aufnehmen und bauseits zur Wiederverwertung lagern			
	10,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.2	ERDARBEITEN UND TRAGSCHICHTEN			
2.2.1				
	Bodenaushub aller anzutreffenden Bodenklassen, vorwiegend 3 - 5, auskoffern, laden und zur eigenen Verwendung des AN abfahren			
	Bodenaushub aller anzutreffenden Bodenklassen, vorwiegend 3 - 5, auskoffern, laden und zur Wiese an der Lake transportieren und einebnen (ca. 400 m). Der gewachsene Boden des Erdplanums ist gem. ZTVE StB 17 zu verdichten. Aufmaß und Abrechnung nach Querprofil.			
	100,000	m3		
2.2.2				
	Boden im Bereich von Bäumen zum Schutz der Wurzeln und Versorgungsleitungen von Hand abtragen			
	Boden im Bereich von Bäumen zum Schutz der Wurzeln und Versorgungsleitungen von Hand abtragen, als Zulage zu den Erdarbeiten, sonst wie Pos. 2.2.1			
	1,000	m3		
2.2.3				
	Frostschuttschicht 0/32 (GE, SE, SW, SI) gem. ZTV SoB-StB 20 liefern und einbauen (26 cm stark)			
	Frostschuttschicht 0/32 (GE, SE, SW, SI) gem. ZTV SoB-StB 20 liefern, einbringen, profilgerecht in 26 cm Stärke (EV2 > 100 MN/m²) einbauen und verdichten, ZTV SoB-StB 20 einschl. Herstellen des Feinplanums. Aufmaß und Abrechnung im eingebauten und verdichteten Zustand.			
	50,000	m3		
2.2.4				
	Schottertragschicht 0/45 mm aus natürlich gebrochenen Gestein gem. ZTV SoB-StB 20 liefern und einbauen (15 cm stark)			
	Schottertragschicht 0/45 mm aus natürlich gebrochenen Gestein gem. ZTV SoB-StB 20 in 15 cm Stärke (Ev2>120 MN/m²) liefern, nach Angabe einbauen und verdichten einschl. Herstellen des Feinplanums. Aufmaß und Abrechnung im eingebauten und verdichteten Zustand (Verdichtung auf Nachweis).			
	35,000	m3		
2.2.5				
	Oberboden nach DIN 18.300, Klasse 1, liefern und mind. 5 cm stark einbauen und abharken			
	Oberboden nach DIN 18.300, Klasse 1, liefern und nach Angabe des AG bzw. der Bauleitung in mehreren Pflanzflächen unterschiedlicher Größe und entlang der Straße mind. 5 cm Stärke profilgemäß einbauen und abharken. Der Boden muss steinfrei, humusreich und leicht anlehmig sowie frei von Wurzelunkräutern wie Ackerschachtelhalm, Quecke u.a. sein.			
	10,000	m3		
2.2.6				
	wie vor, jedoch unter Verwendung von bauseits gelagertem Boden			
	wie vor, jedoch unter Verwendung von bauseits gelagertem Boden			
	50,000	m2		
2.2.7				
	Rasensaat aus Regel-Saatgut-Mischung 2.1 (RSM) liefern einigeln und abwalzen			
	Rasensaat aus Regel-Saatgut-Mischung 2.1 (RSM) - Gebrauchsrasen - Standard liefern und in den Oberboden einigeln und abwalzen. Vor der Ansaat sind aufgelaufene Gräser und Kräuter zu beseitigen. Die Zusammensetzung der Mischung, die Gräserarten, die Handelsanforderungen an das Saatgut und die Saatgutmenge je m² sind dem jeweiligen Stand der "Regel-Saatgut-Mischung - RSM" der FLL - Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V., Troisdorf, zu entnehmen. Die Saatgutmenge liegt bei 25 g/m². Hinweise der RSM sind zu beachten.			
	50,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.3	DECKSCHICHTEN			
2.3.1	Pflasterbett 3 - 5 cm für Betonsteinpflaster			
	Bettung für Betonsteinpflaster aus Brechsand-Splitt-Gemisch 0/5 mm in einer Stärke von 3 - 5 cm (gemessen im verdichteten Zustand) nach Deckenhöhenplan im Bereich aller Verkehrsflächen und Nebenanlagen liefern und einbauen. Die Bettung muss so beschaffen sein, dass diese dauerhaft wasserdurchlässig und gegenüber der Tragschicht ausreichend filterstabil ist. Das Bettungsmaterial muss folgende Anforderungen erfüllen: max. Feinanteil 5 Masse Prozent, Durchgang 0,063 mm (Kategorie UF5) min. Feinanteil 2 Masse Prozent, Durchgang 0,063 mm (Kategorie LF2) Überkornanteil, Kategorie OC90 Korngrößenverteilung: 30 - 60 Masse Prozent, Durchgang auf dem Sieb 2 mm (Kategorie GU) Fließkoeffizient: ECS35 Widerstand gegen Zertrümmerung SZ22 (LA25) Weitere Anforderungen (Kategorien) gemäß TL Gestein-StB (Anhang H) Erstellung der Bettung unter Beachtung der DIN 18318, der ZTV P-StB 2000 und dem MF P 1 2003. Das Baustoffgemisch ist gleichmäßig durchfeuchtet und gleichmäßig gemischt anzuliefern (TL Pflaster-StB 06, 3.1)			
2.3.2	150,000	m2		
	Betonsteinpflaster, 200/200/100 mm, Lithonplus / LP 5 System 10 Typ 16 Gestüt Redefin oder gleichwertig			
	Betonsteinpflaster, 200/200/100 mm, Lithonplus / LP 5 System 10 Typ 16 Gestüt Redefin, oder gleichwertig, nach dem Merkblatt für die Herstellung von Verbundsteinpflaster und gem. DIN EN 1338; DIK einschl. der Abschlusssteine liefern und fachgerecht verlegen auf 3 cm Pflastersand der Pos. 3.3.1 mit Fugen von höchstens 5 %, sorgfältig mit scharfkörnigem Pflastersand einschlämmen und bis zur Standfestigkeit abrütteln. In fertigem Zustand muss die Pflasterdecke die vorgeschriebene Querneigung aufweisen. Ebenheitstoleranz bis 1 cm unter der 4 m -Latte. Fabrikat: LP 5 System 10 Typ 16 Gestüt Redefin oder gleichwertig Hersteller: Lithonplus			
2.3.3	150,000	m2		
	Pflastersteine zuarbeiten			
	Pflastersteine zuarbeiten Pflastersteine auf Passmaß zuarbeiten, auf Maß schneiden oder behauen			
2.3.4	10,000	m		
	Tiefbordsteine aus Beton, liefern und in Beton versetzen			
	Tiefbordsteine aus Beton nach DIN EN 1340; DTI, T 10 x 20, mit Gütezeichen liefern und höhen- und fluchtgerecht mit folgenden Abmessungen in C 20/25 versetzen: Fundamentdicke = 20 cm, Rückenstütze b = 10 cm, in Schalung herstellen h bis 12 cm unter O.K. Bordstein, Fundament und Rückenstütze sind zu verdichten, einschl. Lieferung des erforderl. Betons. Enthalten ist das Anhauen von Stirnflächen und Schmiegen.			
2.3.5	70,000	m		
	Bordsteine der Pos. 2.3.4 schneiden			
	Bordsteine der Pos. 2.3.4 schneiden			
2.3.6	5,000	m		
	Vorhandenes Schiebergestänge um 0,20 - 0,50 m höhenmäßig anpassen			
	Vorhandenes Schiebergestänge um 0,20 - 0,50 m höhenmäßig anpassen			
2.3.7	1,000	St		
	Vorhandene wassergebundene Decke aufnehmen, bauseits lagern und nach Setzen der Bordanlage wieder einbauen			
	Vorhandene wassergebundene Decke aufnehmen, bauseits lagern und nach Setzen der Bordanlage wieder einbauen			
	10,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.4	STUNDENLOHNARBEITEN			
2.4.1	Verrechnungssatz für Arbeitskraft, Facharbeiter			
	<p>Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG durchführen. Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsächlichen Lohn einschließlich vermögenswirksamer Leistungen mit den Zuschlägen für Gemeinkosten (Sozialkassenbeiträge, Winterbauumlage und dgl.) sowie Lohn- bzw. Gehaltsnebenkosten und Zuschläge für Überstunden. Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert vergütet. Facharbeiter.</p>			
	3,000	h	_____	_____
2.4.2	Verrechnungssatz für Baugerät, Radlader			
	<p>Stundenlohnarbeiten durch Baugeräte auf Anordnung des AG durchführen. Der Verrechnungssatz für das jeweilige Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den Einsatz, insbesondere Gerätevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie sämtliche Zuschläge einschließlich der Kosten für das Bedienungspersonal. Der Verrechnungssatz gilt für das zum Zeitpunkt des Abrufs einsatzbereit auf der Baustelle befindliche Baugerät Vergütet werden die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Radlader, Schaufelvolumen bis 2,0 m³</p>			
	3,000	h	_____	_____
2.4.3	Verrechnungssatz für Baugerät, Kompressor mit 1 Hammer			
	<p>Stundenlohnarbeiten durch Baugeräte auf Anordnung des AG durchführen. Der Verrechnungssatz für das jeweilige Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den Einsatz, insbesondere Gerätevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie sämtliche Zuschläge einschließlich der Kosten für das Bedienungspersonal. Der Verrechnungssatz gilt für das zum Zeitpunkt des Abrufs einsatzbereit auf der Baustelle befindliche Baugerät Vergütet werden die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Kompressor mit 1 Hammer</p>			
	3,000	h	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1		LOS 1 ZUWEGUNG ZU DEN PADDOCKS		
1.1		EINRICHTEN UND RÄUMEN DER BAUSTELLE VERKEHRSSICHERUNG		
1.2		ERDARBEITEN UND TRAGSCHICHTEN PADDOCKANLAGEN		
1.3		ERDARBEITEN UND TRAGSCHICHTEN ZUWEGUNG		
1.4		DECKSCHICHTEN UND AUSSTATTUNG		
1.5		STUNDENLOHNARBEITEN		
2		LOS 2 WEG ZUR FÜHRANLAGE		
2.1		FREIMACHEN DES BAUFELDES		
2.2		ERDARBEITEN UND TRAGSCHICHTEN		
2.3		DECKSCHICHTEN		
2.4		STUNDENLOHNARBEITEN		

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **10549-D8-0025**Vergabenummer **23A0161S**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Paddockbau**Landgestüt Redefin**

Leistung

Paddocks-Tiefbauarbeiten

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenen Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	23A0161S	
Baumaßnahme Paddockbau Landgestüt Redefin		
Leistung Paddocks-Tiefbauarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamt- zuschlä- ge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Be- triebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Bieter	Vergabenummer	Datum
	23A0161S	
Baumaßnahme Paddockbau Landgestüt Redefin		
Leistung Paddocks-Tiefbauarbeiten		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:



(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
10549-D8-0025	Paddockbau
	Landgestüt Redefin
Vergabenummer	Leistung
23A0161S	Paddocks-Tiefbauarbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.